

fütternden Pelikan. Auf der Unterseite des Schalldeckels eine Taube mit Strahlenglorie.

Taufengel, Holz, vergoldet, 140 cm lang (vom Fußboden 108 cm hoch), noch von der Decke herabhängend und für Taufen benutzt, das einzige erhaltene Beispiel hierfür in der Amtshauptmannschaft. Der Engel mit ausgebreiteten Flügeln hält auf den vorgestreckten Armen einen Kranz zur Aufnahme der Taufschale. An den Zipfeln des Gewandes zwei Haken zum Befestigen der Figur auf dem Fußboden. Das Gewand zu diesem Zwecke zwar unnatürlich gedreht, im übrigen aber ist die sinnvolle Figur gut modelliert.

Kirchengestühl, weiß marmoriert, mit roten Adern und blaugrünen Füllungen. Die Prospekte mit barock geschnitzten Bekrönungen. In diesen Kartuschen. Zwischen den Pfeilern im Altarraum verschiedene Sprüche (Jesus spricht, Gebet, so wird euch gegeben. — Fürchte Gott, Thue recht, Scheue niemand usw.).

Die ornamentale Bemalung der Emporenbrüstungen und auf der Unterseite der Emporenfußböden ist alt.

In der Sakristei in einer Mauernische Beichtstuhl, von Pilastern und einem im Segmentbogen geführten Architrav umrahmt. Links daneben auf einem Postament Figur eines Jüngers (Petrus?). Rechts neben dem Stuble eine

Sanduhr, 78 cm hoch, mit vier Gläsern, die an einem vertikal herabhängenden Holz befestigt sind. Der obere Teil ist mit einem Zifferblatt beklebt; darüber ein Medaillonbildnis Augusts des Starken. Unter dem Zifferblatt steht: Christoph Kreutzer Sandurmacher in Leipzig. Darunter ein Seifenblasen machender Putte auf einer Kugel mit einem Band, auf dem: *Memento mori*. Unter den Gläsern aufgeklebt eine Kalendertafel in Kreisform. Im inneren Kreis eine Ansicht von Leipzig. Vor dem Zifferblatt und der Kalendertafel hölzerne Zeiger.

Dem Beichtstuhl gegenüber eine ebenso umrahmte Altarnische. In derselben eine

Kreuzigungsgruppe, Holz in Relief, 77 cm breit, 102 cm hoch, nur die Christusfigur vollrund. Unter dem Kreuz Maria und Johannes. Auf den Seiten die beiden Schächer mit abgeschnittenen Beinen. Die Figuren braunschwarz bemalt, mit vergoldeten Gewändern. Als Rahmen der Gruppe eine durchbrochen geschnitzte Blumenleiste.

Prospekt der Herrschaftsempore, mit drei breiten Fensteröffnungen. Die darüber befindliche, in der Mitte im Bogen vorgekragte Brüstung der Orgelempore bildet mit jener eine einheitliche Komposition. Auf den Brüstungsfeldern unten drei reich verzierte Kartuschen, oben in ähnlichem Rahmenwerk mit Putten: in der Mitte das Kanitz- und Kyausche Alliancewappen, in der Kartusche darunter der Wahlspruch: *Juste, Pie, Honeste*. Rechts das dreifache Zittauer Wappen (wegen des Zittauer Anteils von Niederoderwitz). In der Kartusche: *Nobis omnia JESUS*. Links das Riedingersche Wappen (als Herrschaft von Mitteloderwitz) und darunter der Wahlspruch: *Visio Dei Beatitudo*. In der Mitte unter der Orgelempore Kartusche mit Monogramm: *F S C T v K* mit Bezug auf Friedrich Samuel und Christiane Tugendreich von Kyaw. Um 1750.

Die Herrschaftsempore ist weiß marmoriert und mit blauen Brüstungsfeldern und vergoldetem Ornament.